



Aargauischer Musikverband

Protokoll

**121. Delegiertenversammlung des Aargauischen Musikverbandes
vom Samstag, 8. Dezember 2007, 09.30 Uhr
in der Mehrzweckhalle "Breite", Lupfig**

Vorsitz: Franz Steger, Präsident, Künten
Protokoll: Walter Marbot, Sulz

Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 120. DV vom 09.12.2006 in Wettingen
3. Jahresbericht von Vorstand und Musikkommission
4. Jahresrechnung 2006/2007
5. Jahresbeitrag und Voranschlag 2007/2008
6. 30. Aargauisches Kantonalmusikfest 2008
7. Mitgliederbeitrag des Schweizer Blasmusikverbandes
8. Beschlussfassung über Anträge
 - a) des Vorstandes
 - b) der Verbandsvereine
9. Ehrungen
10. Verschiedenes und Umfrage

Mit den Klängen der Feldmusik Lupfig unter der Leitung von Hanspeter Brunner werden die Gäste und Delegierten in Lupfig begrüsst. Kantonalpräsident Franz Steger eröffnet um 09.30 Uhr die 121. Delegiertenversammlung des Aargauischen Musikverbandes.

Nach einem reichbefrachteten soll heute Rückschau gehalten werden. Vielmehr ist es aber wichtig, vorwärts zu schauen. 126 Vereine haben an einem der vier Musiktage im Jahre 2007 teilgenommen, das entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Auch der Jugendmusiktag in Dottikon war ein grossartiger Erfolg.

Das nächste grosse Ziel ist das Kantonalmusikfest 2008 in Bremgarten. Die Weichen sind heute schon gestellt für ein Musikfest der Superlative. Der Verband mit seinen Vereinen muss Mut zeigen für etwas Neues, um so vielleicht auch die Jugend für das Hobby Blasmusik zu gewinnen. Die Präsenz an der Öffentlichkeit muss verbessert werden. Nur so kann das Image gepflegt, ausgebaut und verbessert werden.

Das Vereinsleben allgemein spürt den Druck, welcher heute in der Wirtschaft herrscht und es wird immer schwieriger Leute zu finden, die Verantwortung übernehmen. Franz Steger ist überzeugt, dass das Vereinsleben heute noch seine Berechtigung hat. Gemeinsam muss das neue Verbandsjahr mit viel Elan in Angriff genommen werden.

Franz Steger bedankt sich bei der Feldmusik Lupfig unter der Führung von der Präsident Kurt Mattenberger und allen Helferinnen und Helfer jetzt schon für die Organisation dieser Tagung.

Folgende Gäste werden mittels Beamer begrüsst (auf eine namentliche Begrüssung an der DV wird verzichtet):

Grossratspräsident Regierungsrat	Heinrich Schöni Rainer Huber, Vorsteher des Departements BKS
Gemeinde Lupfig	Richard Plüss, Gemeindeammann und Grossrat
Ehrenpräsidenten	Kurt Bächli und Willi Fischer
Ehrenmitglieder	Silvia Reber, Edith Rimann, Christian Aeschbach, Toni Buck, Herbert Frei, Ronald Frischknecht, René Imboden, Jörg Lämmli, Jörg Lehner, Niklaus Schmid, Werner Schlapbach, Richard Schmid, Kurt Vögeli, Richard Zeller
Fähnriche	Elmar Schulz, Kantonalfähnrich Paul Gloor, Fähnrich Aarg. Musikveteranen
Aarg. Musikveteranen	Vorstand mit ihrem Präsidenten Benno Hüsler an der Spitze
Mitglieder Muko	Johanna Begert, Roman Fankhauser, Silvan Hof, Marcel Hunn
Kommission Jugendmusik	Yvonne Gruber, Werner Schlapbach, Reto Zbinden
Schweizer Blasmusikverband	Bernhard Lippuner, Vorstandsmitglied
Kantonalmusikverbände:	
Bern	Beat Ammann
Basel (Verband beider Basel)	Sandra Freund und Manfred Cueni
Solothurn	Ueli Nussbaumer
Aarg. Schiesssportverband	René Birri-Roth
Aarg. Fussballverband	Hansruedi Rohr und Christian Zemp
Redaktionsteam AMV	Germaine Glanzmann, Anita Stenz, Gaby Zaugg
Sekretärin AMV	Monika Vegezzi
Rechnungsrevisoren	Karl Gruber und Karl Peterhans
Tambourenfachberater	Walter Gloor

Delegation des 30. Kantonalmusikfestes 2008 in Bremgarten:

- Roger Rügsegger, OK-Präsident des 30. Kantonalmusikfestes
- Gabriel Lüthy, Vizepräsident OK 2008
- Marco Galli, Ressortchef Musik

Pressevertretung

Ein herzliches Willkommen richtet Franz Steger an alle Vereinsvertreter und wünscht Ihnen viel Erfolg und Befriedigung in ihrem Amt.

Entschuldigungen

Bundesrätin	Doris Leuthard
Ehrenmitglieder	Heinz Binder, Andreas Blum, Peter Danzeisen, Andreas Frei,
Jugendmusik Aargau	Marianne Rechsteiner

Geschäftsstelle SBV Norbert Kappeler, Verbandssekretär
 Chefredaktor Unisono Stefan Schwarz

Schweizer Militärmusik Max Schenk

Departement BKS, Abt. Kultur Hans Ulrich Glarner

Kantonalmusikverbände

- Zug Peter Eichler
 - Waadt Alain Bassang
 - Luzern Peter Brunner

Aarg. Turnverband Christian Menzi
 SRB Aargau Urs Schmid
 Aarg. Tennisvereinigung Alex Laubacher
 Aarg. Samariterverband Dieter Göldi

Die Einladung und die Traktandenliste für die Versammlung sind statutengemäss rechtzeitig zugestellt worden. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwändungen erhoben. Franz Steger gibt auch die relevanten Statutenbestimmungen sowie organisatorische Mitteilungen bekannt.

Kurt Mattenberger, Präsident der Feldmusik Lupfig, begrüsst alle Gäste zur DV in der Breithalle Lupfig. Die DV des AMV ist die erste DV in Lupfig seit vielen Jahren. Für die Feldmusik ist es eine grosse Herausforderung, vor allem beim Mittagessen. Trotz der hektischen Zeit findet er es schön, einmal im Jahr an der DV zusammen zu kommen und zu diskutieren. Er bedankt sich für die Unterstützung bei Helferinnen und Helfern und gibt bekannt, dass der erste Kaffee durch die FM Lupfig spendiert wird, was mit Applaus verdankt wird.

Totenehrung

Mit den Klängen der Feldmusik Lupfig erweist Vorstandsmitglied Kurt Obrist den Verstorbenen, die seit der letzten DV nicht mehr unter uns weilen, die letzte Ehre.

Unser Leben besteht aus "Abschiednehmen". Abschied von unserer Kindheit, vom Elternhaus, von Nachbarn, von uns lieb gewordenen Lebenssituationen und eben auch von Musikkameradinnen und Musikkameraden. Jahrelang war der Stuhl in der Musikprobe besetzt, zusammen wurde musiziert, schlechtere und gute Zeiten im Verein gemeinsam gemeistert, lustige Anlässe miteinander genossen, aber auch Trauriges wurde zusammen verkraftet, vielleicht auch ganz private Kontakte gepflegt. Und jetzt? Der Stuhl ist leer, eine Lücke ist entstanden, die nicht mehr gefüllt werden kann. Jedenfalls nicht mehr vom langjährigen Kameraden.

Es sagt sich so leicht, das ist halt das Leben. Jeder muss mal aus dieser Welt abtreten. Doch spätestens beim Musizieren am Grab wird einem bewusst, wie schwer dies doch ist. Ob der Tod als Erlösung oder überraschend in unser Leben tritt, es tut immer weh. Gott sei Dank tut es weh, denn so spüren wir, dass wir leben, dass es uns nicht gleichgültig ist, dass ein Mensch nicht mehr in unseren Reihen anzutreffen ist. Mit Erinnerungen weiterleben ist tröstlich und wir merken, wie die musikalischen Töne weiter klingen, und bei uns etwas zum Klingen bringen.

Etwas hinter uns zu lassen, das wir geliebt haben, das macht traurig. Aber wir können die kostbaren Erinnerungen bewahren, wie einen Schatz der nur uns alleine gehört.

Kurt Obrist erwähnt, dass das Ehrenmitglied Ernst Baumann-Kneubühler am 16.2.2007 im Alter von 71 Jahren verstorben ist. Ernst Baumann hat sich vor allem grosse Dienste erworben in der Jugendmusik Aargau. Anschliessend verliest er sämtliche verstorbenen Vereinsmitglieder, während die Feldmusik Lupfig einen Choral spielt. Zum "guten Kameraden" erheben sich die Anwesenden von den Sitzen. Alle Verstorbenen werden im Aargauer Musikant namentlich veröffentlicht.

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler

Franz Steger erwähnt, dass am 26.12.2006 der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil gegründet wurde. Durch diese Fusion reduziert sich bei den Erwachsenenvereinen die Zahl auf 165 Vereine. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 10.5.2007 wurde die MG Hermetschwil-Staffeln in den Verband aufgenommen.

Bestand neu

Verbandsvereine	166
Jugendspiele	<u>23</u>
Total Bestand AMV	189
Max. Anzahl Delegiertenstimmen	378

Anwesend

	165
entschuldigte Vereine	14
unentschuldigte Vereine	10
(unentschuldigt sind: Kadettenmusik Aarau, MG Bözberg, Blasorchester Gebenstorf, MG Hallwil, Jugendspiel Maiengrün, Drummer-Team Murgenthal, MG Sarmenstorf [erst nach der DV entschuldigt], Jugendmusik Spreitenbach, MG Stein, MG Zeihen)	
Anzahl stimmberechtigte Delegierte	305
absolutes Mehr	153
Total Anzahl Anwesende	428

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Peter Müller, MG Tegerfelden	Bruno Meier, MG Eggenwil
Alois Meier, MG Bettwil	Ruedi Krauer, Harmoniemusik Rohrdorf
Andreas Frei, Spiel Kapo	Stefan Ruf, SM Zofingen
Werner Eichenberger, MV Harmonie Turgi	Viktor Ringele, MG Kleindöttingen

2. Protokoll der 120. DV vom 09.12.2006 in Wettingen

Das durch den Protokollführer Walter Marbot ausführlich verfasste Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wurde bereits im Aargauer Musikant Nr. 117 vom 06. März 2007 publiziert. Einwändungen dagegen werden nicht vorgebracht. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen und mit Dank an den Protokollführer genehmigt.

3. Jahresbericht von Vorstand und Musikkommission

Der Jahresbericht 2007 von Vorstand und Musikkommission wurde durch den Protokollführer, Walter Marbot, verfasst. Der Bericht der Jugendmusik Aargau wurde vom Präsidenten, Ruedi Studer, verfasst. Die Berichte wurden im Aargauer Musikant Nr. 120 vom 15. November 2007 veröffentlicht. Ohne Gegenstimme werden die Berichte genehmigt und den beiden Verfassern verdankt.

Dank

An dieser Stelle bedankt sich Franz Steger ganz herzlich bei seinen Kameradinnen und seinen Kameraden von **Muko und Vorstand**, dem **Redaktionsteam**, **Walter Gloor**, unserem Tambourenfachberater, bei der **Kommission Jugendmusik Aargau** sowie der Sekretärin **Monika Vegezzi**. Sie alle haben mit vereinten Kräften und mit ihrer grossartigen Arbeit dafür gesorgt, dass die umfangreichen Verbandsgeschäfte des AMV bewältigt werden konnten.

Ein herzlicher Dank richtet er auch an alle **Ehrenmitglieder und Ehemalige des AMV**, angeführt von den beiden Ehrenpräsidenten, für ihre moralische Unterstützung und Verbundenheit zum AMV.

Ebenfalls ein grosser Dank geht an die **Aarg. Musikveteranen** mit ihrem **Präsidenten Hans Strebel**, welcher auf die Veteranentagung vom 21.10.2007 demissioniert hat. Dem **neugewählten Präsidenten Benno Hüsler** aus Gansingen gratuliert Franz Steger im Namen des AMV. Der Vorstand freut sich über die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Grusswort von Regierungsrat Rainer Huber

Für Regierungsrat Rainer Huber ist es eine grosse Ehre, an der DV teilzunehmen und die Grüsse der Regierung zu überbringen. Er freut sich, dass die MG Hermetschwil-Staffeln, seiner Heimatgemeinde, neu dabei ist. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren 12 Brüder seiner Vorfahren in der MG Hermetschwil-Staffeln dabei.

Viele Musiken, professionell oder hobbymässig, bestehen im Kanton, die einander begegnen. Dirigenten bringen es fertig, auf hochprofessionellem Niveau zu musizieren. Es besteht gegenseitige Akzeptanz und die gemeinsame Begeisterung an der Musik. Gerade in dieser Jahreszeit finden in allen Regionen viele Konzerte statt. Für das kulturelle Leben in den Gemeinden leisten die Vereine ganz entscheidende Beiträge. Dafür bedankt sich Regierungsrat Huber bei allen. Die Gesellschaft braucht solche Zusammentreffen.

Bei der Präsenz hat er gehört, dass 23 Jugendspiele bestehen. Dadurch wird der Nachwuchs sichergestellt. Musik ist für die Jugend eine wichtige Betätigung und ein wertvoller Beitrag. In der Entwicklung der Jungen löst Musik viel aus. Er ruft die Vereine auf, dafür zu sorgen, dass das Wesen der Blasmusik im Kanton auch in Zukunft Bestand hat. Der Kanton und die Gesellschaft brauchen diese Arbeit. Rainer Huber bedankt sich für das Engagement und wünscht ein gutes Verbandsjahr. Er werde bei Musikalissimo in Bremgarten sicher dabei sein. Für die Vorbereitungen und die Teilnahme am Musikfest in Bremgarten wünscht er allen viel Erfolg. Dem Vorstand und dem Präsidenten wünscht er einen speditiven Verlauf der DV.

Franz Steger bedankt sich bei Regierungsrat Rainer Huber für die sympathischen Worte und für die Unterstützung des Kantons. Er bittet Herrn Huber, die Grüsse auch der Regierung zu überbringen.

4. Jahresrechnung 2006/2007

Die Bilanz per 30. September 2007, die Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 sowie der Revisorenbericht sind im Aargauer Musikant Nr. 120 vom 15. November 2007 abgedruckt worden. Finanzchefin Sandra Huber erläutert, dass beim Ausbildungswesen grössere Kosten für Kurslokale in Brugg entstanden sind. Die Rechnung wird praktisch ausgeglichen abgeschlossen. Zu verschiedenen Positionen gibt sie erläuternde Bemerkungen bekannt. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 261.54 ab. Die Bilanzsumme beträgt Fr. 151'055.07 und das Vermögen beläuft sich auf Fr. 19'569.85. Die Rückstellungen für das nächste Musikfest sind vorhanden.

Revisor Karl Peterhans, Fislisbach, dankt der Finanzchefin für die sehr gute Rechnungsführung und die grosse Arbeit. Die Jahresrechnung wird diskussionslos genehmigt und der Finanzchefin bzw. dem Vorstand Decharge erteilt.

5. Jahresbeitrag und Voranschlag 2007/2008

Das Budget für das kommende Verbandsjahr ist im Aargauer Musikant Nr. 120 vom 15.11.2007 abgedruckt. Es wird die Beibehaltung des bisherigen Beitrages von Fr. 5.50 für Erwachsenenvereine und Fr. 1.-- für Jugendspiele empfohlen.

Finanzchefin Sandra Huber erläutert, dass die Kosten des AMV für das Kantonalmusikfest durch Rückstellungen gedeckt werden. Da keine Einnahmen aus Musiktagen erzielt werden können, wird mit einem Verlust von 6000 Franken budgetiert.

Dem Antrag des Vorstandes auf Genehmigung des Jahresbeitrages (wie bisher) und des Voranschlages wird mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimme zugestimmt.

Präsident Steger informiert, dass auf den 1.1.2006 eine Erhöhung der SUIISA in Kraft getreten ist. Unter Vorbehalt der DV des SBV und des Schweizer Jugendmusikverbandes ergeben sich folgende Beiträge: Erwachsenenvereine: Beitrag AMV Fr. 5.50, Beitrag SBV Fr. 4.50, Beitrag Suisa Fr. 6.50 inkl. Mwst. Jugendspiele: Beitrag JMA Fr. 1.--, Beitrag SJV Fr. 3.35. Beim Beitrag der Suisa sind noch Differenzen vorhanden. Der Beitrag wird später bekannt gegeben.

Franz Steger bedankt sich beim Regierungsrat und dem Departement BKS für den wiederum zugesprochenen Staatsbeitrag. Sein Dank geht ganz besonders an das Aargauer Kuratorium für die finanzielle Unterstützung im Kurswesen. Der AMV betrachtet dies als Wertschätzung der kulturellen Tätigkeit.

Grusswort Richard Plüss, Gemeindeammann und Grossrat, Lupfig

Richard Plüss freut sich als Musikfreund, dass Lupfig für die Durchführung der DV gewählt wurde. Er stellt seine Gemeinde mit sympathischen Worten vor. Die Zentrumsgemeinde Lupfig mit rund 2'000 Einwohnern liegt nahe bei der Kantonsmitte. Die Gemeinde ist gut erreichbar (Autobahn, Flugplatz). Birr und Lupfig arbeiten eng miteinander zusammen. Viele Vereine bestehen gemeinsam. Grosse Industriebetriebe aber auch die Landwirtschaft prägen Lupfig. Die drei Ähren im Gemeindewappen weisen auf die Landwirtschaft hin. Der Gemeindeammann weist auch auf die geschichtliche Vergangenheit von Lupfig hin.

Als Grossrat, Gemeindeammann und Musikfreund bedankt er sich bei allen für die Tätigkeit zu Gunsten der Aargauer Kultur Blasmusik. Die Vereinstätigkeit ist die beste Jugendarbeit und beste Prävention.

Franz Steger bedankt sich für die Worte des Gemeindeammanns und lässt ihm ein kleines Präsent überreichen.

6. 30. Aarg. Kantonalmusikfest 2008, Bremgarten

Franz Steger stellt fest, dass das 30. Kantonalmusikfest in 6 Monaten der Vergangenheit angehören wird. OK-Präsident Roger Rügsegger mit seinen 33 OK-Mitgliedern wird ein tolles Kantonalmusikfest „Musikalissimo“ vorbereiten.

Der AMV ist mit Walter Marbot, Urban Bauknecht und Franz Steger im OK vertreten. Es konnte festgestellt werden, dass im OK mit grosser Begeisterung kompetent gearbeitet wird. Eines ist heute schon spürbar: es gibt ein Musikfest der Superlative! Mit dem neuen Festreglement wird das OK zusätzlich gefordert, weil die Erfahrungszahlen fehlen.

Roger Rüegegger freut sich auf die Vereine, welche in Bremgarten musikalisch mit Freude zu Freunden kommen. Musik soll nahe an die Bevölkerung gebracht werden. Das Musikfest wird integriert in das Stadtfest. Einen solchen Event hat es in Bremgarten noch nie gegeben. Es gibt eine Beizenstadt mit 18 Beizen und ein Rahmenprogramm der Superlative mit Eröffnungsfeuerwerk, 30 Livemusiken in verschiedenen Stilrichtungen, einen Hochseilakt über der Altstadt mit Überquerung der Reuss sowie eine Jugendplattform mit Instrumentvorstellung und Popkonzert. Auch die Euro 08 wird zu Gast sein. Das Fest darf man nicht verpassen.

Das Fest mit einem Budget von 1.2 Mio. Franken wäre ohne die Unterstützung aus Wirtschaft und Politik nicht durchführbar. Er bedankt sich bei den Hauptsponsoren (AEW Energie AG, Postauto Aargau, Bremgarten-Dietikon Bahn, Feldschlösschen, Raiffeisen und Stadelmann Zelte GmbH). Auch der Lotteriefonds hat einen grossen Beitrag gesprochen, damit der Jugend unter die Arme gegriffen werden kann.

Marco Galli, Ressortchef Musik, informiert über den Stand der Anmeldungen. 100 Vereine waren das Ziel. Der Start der Anmeldungen ist dann harzig verlaufen. Heute können 124 Vereine ohne Tambouren begrüsst werden. Er bedankt sich bei allen, die sich angemeldet haben. Es sind auch ausserkantonale Teilnehmer dabei.

Die einzelnen Kategorien konnten im Vorfeld nicht abgeschätzt werden. Ca. drei Viertel der Vereine nehmen am traditionellen E-Musik-Wettbewerb teil, ein Viertel am U-Musik-Wettbewerb. Vier Teilnehmer haben sich für freie Vorträge entschieden. Obwohl die Teilnahme an der Parade freiwillig ist, nehmen rund drei Viertel der Vereine daran teil, wovon 16 mit Evolutionen. Die Harmonievereine sind gut vertreten, die Brass Bands etwas weniger stark. Auch Tambouren werden teilnehmen: 8 Gruppen und Einzelwettbewerbe. Der provisorische Spielplan ist seit langem bekannt (Harmonie 1. Wochenende). Der Wettbewerb U-Musik Oberstufe muss auf das 1. Wochenende verschoben werden. Der Entwurf des Spielplans wird noch in diesem Jahr vorliegen.

Demnächst wird elektronische Post über die Erfassung der Vereinsdaten zugestellt (Stückwahl usw.). Für die Anzahl Festkarten wird eine Rechnung zugestellt mit dem Dank für die termingerechte Einzahlung. Die Abgabe der Partituren wird im März 2008 vorgesehen, ebenfalls die Schlusszahlung für die Festkarten. An einem Infoabend für die teilnehmenden Vereine am 9. und 16.4.2008 werden die Aufgabenstücke ausgehändigt und es wird gezeigt, wie der Wettbewerb stattfindet.

Der Schlagzeugpartner, Firma Glanzmann, wird sich bei den Vereinen nach dem Schlagzeugpark erkundigen. Infos werden auf der Homepage abgelegt, wo auch Fragen gestellt werden können. Bremgarten freut sich auf alle, auch auf die Jugendmusiken, die teilnehmen, obwohl durch den Jugendmusiktag in Solothurn starke Konkurrenz besteht. Die Begeisterung im OK soll auf alle Vereine übergreifen. Herzlich willkommen in Bremgarten.

Franz Steger bedankt sich bei den OK-Vertretern für die Präsentation.

7. Mitgliederbeitrag des Schweizer Blasmusikverbandes

Am 22. März 2007 fand in Wildegg eine Präsidentenkonferenz statt, um sich über das Projekt des SBV betreffend Mitgliederbeitrag zu informieren und darüber zu diskutieren. Die Veranstaltung wurde immerhin von Vertretern aus 79 Verbandsvereinen und 5 Jugendspielen besucht. Eine offene Diskussion hat gezeigt, dass die Erhöhung des Mitgliederbeitrages nicht bestritten wird, aber eine Abkuppelung von der Verbandszeitschrift „Unisono“ nötig ist.

In der Zwischenzeit konnte man auch die Meinung anderer Verbände hören und lesen. Wieso muss der Mitgliederbeitrag des SBV erhöht werden?

19 Jahre durfte der SBV auf die Partnerschaft von Möbel Pfister zählen. Während dieser Zeit sind dem SBV 2,4 Millionen Franken an Sponsorengelder zugeflossen. Auch die Kantonalverbände profitierten mit Beiträgen insbesondere für Kantonalmusikfeste. Dank dem Sponsoring war der SBV in der Lage, den Verbänden für das Kurswesen Subventionen und Beiträge an die Lager auszurichten. Der AMV bekam bisher rund 7000 Franken Subventionen und jährlich einen Lagerbeitrag von 1000 Franken.

Mit der Einladung zur DV wurde allen Verbandsvereinen ein Flyer des SBV zugestellt mit Zusatzinformationen und Begründungen zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages. Wenn der Erhöhung nicht zugestimmt wird, befürchtet Franz Steger, dass die Kursgelder massiv angepasst werden müssen.

An der Vorstandssitzung vom 8.10.2007 hat der Vorstand die Anpassung des Mitgliederbeitrages besprochen. Der Vorstand ist einstimmig der Meinung, dass die Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 4.50 auf Fr. 10.50 gerechtfertigt ist. An der DV des SBV am 26.04.2008 in Flims-Laax wird endgültig Beschluss gefasst. Der AMV hat an der DV des SBV 10 Stimmen. Heute geht es darum, in einer Konsultativ-Abstimmung die Meinung zu erkennen, die an der DV SBV 2008 vertreten werden muss.

Diskussion

Max Lehmann, Möhlin, hat die Beitragserhöhung im Vorstand der MG Möhlin besprochen. Es stellen sich schon einige Fragen. In der Zusammenstellung ist der Wegfall des Beitrages der Firma Zolliker von 50'000 Franken enthalten. Es ist nicht geschickt vom SBV, gleichzeitig mit dem Wegfall der Sponsorengelder die Besoldungserhöhung des Präsidenten vorzunehmen. Weitere Entschädigungen von 30'000 Franken sind nicht klar formuliert. Er **beantragt**, die Erhöhung soll abgelehnt werden.

Ueli Nussbaumer, ZK-Mitglied, stellt fest, dass in den letzten 2 Jahren viele Diskussionen über den Beitrag geführt wurden. Die Abkoppelung des Unisono war für den SBV klar. Deshalb wurde ein neues Konzept erstellt, welches allen Vereinen zugestellt wurde. Er versteht die einzelnen Fragen. Das Bundesamt für Kultur hat ebenfalls Beiträge gekürzt (von 100'000 Franken auf nur noch 30'000 Franken). Auch muss der Mitgliederschwund berücksichtigt werden (jährlich ca. 400 Musikanten), was nicht unterschätzt werden darf.

Das Unisono kostete rund 150'000 Franken pro Jahr. 50'000 Franken wurden in die laufende Rechnung eingenommen. Dieser Betrag fällt weg. Zum Gehalt des Präsidenten: Die Arbeitsbelastung ist gross, weshalb der frühere Präsident Hans Luternauer auch krank wurde. Für die Geschäftsleitung war klar, dass der Präsident pro Woche ein Tag in der Geschäftsstelle in Aarau ist, was ein 20 %-Pensum darstellt. Das reicht aber nicht, da die Arbeit mindestens 30 % beträgt. Deshalb wurde das Gehalt um 18'000 Franken auf 30'000 Franken erhöht. Als Architekt würde der Präsident bedeutend mehr verdienen, wenn er seine Zeit im Geschäft verbringen würde. Der SBV muss effizienter und professioneller geführt werden und möchte das Beste für alle Vereine. Die Erhöhung ist sicher vertretbar. Er bittet um Zustimmung zum neuen Beitrag, da der SBV seine Aufgaben nur wahrnehmen kann, wenn ein höherer Beitrag gesprochen wird.

Max Fricker, MG Auenstein, wundert sich, dass nicht mehr Wortmeldungen vorliegen. Wenn der 20 % Job auf 100 % aufgerechnet wird, kommt der Präsident auf ein Gehalt von mindestens 150'000 Franken. Der SBV muss auf der Ausgabenseite sparen. In den Vereinen muss um jeden Franken gekämpft werden. Es darf nicht so umgegangen werden mit dem Geld.

Ruedi Studer gibt auf das Votum von Max Lehmann bekannt, dass der AMV zur Statutenrevision des SBV Stellung genommen hat. Der Vorstand hat die gleichn Fragen an den SBV gestellt. Es wurde kritisiert, dass die Erhöhung des Präsidenten-Salärs gleichzeitig mit dem Wegfall der Sponsorengelder erfolgt.

Ebenfalls wurde die Frage betr. Beitrag Zollikofer aufgeworfen und die ganze Entschädigungsthematik im SBV als intransparent bezeichnet. Der Vorstand AMV hat sich gefragt, wie es beim Budget 2007 steht. Es wurde auch festgestellt, dass zu viel Administrationskosten und ein zu wenig grosser Anteil direkt in die Musik zurückfliesst. Diese Bedenken wurden dem SBV mitgeteilt.

Beat Bühler, MV Rothrist, regt an, neue Sponsoren zu suchen. Die Umlagerung der Kosten auf den Mitgliederbeitrag ist ein zu einfacher Weg.

Franz Steger stellt fest, dass der SBV auf der Suche nach neuen Sponsoren ist. Jeder Verein weiss aber, wie schwierig es ist, Sponsoren zu suchen. Wenn der SBV Sponsoren findet, wird der Mitgliederbeitrag wieder gesenkt.

Christian Kramer, MG Oftringen-Küngoldingen, meint, der SBV habe die Botschaft betr. Unisono nicht ganz ernst genommen. Viele Vereine wollen an den Pflichtexemplaren nicht festhalten. Die 200'000 Franken seien deshalb im Budget nicht sinnvoll eingesetzt.

Ueli Nussbaumer erwähnt, dass der Vertrag mit der Firma Zollikofer vor 2 Jahren abgeschlossen wurde. Ein neues Konzept für das Unisono wird nach der DV 2008 in Flims erarbeitet. Auch der AMV-Vorstand hat diesem Vorgehen zugestimmt.

Stefan Huwiler, MG Mühlau, schliesst sich dem Votum betr. Sponsoring an. Es kann nicht sein, den Beitrag zu erhöhen und diesen wieder zu senken, wenn ein neuer Sponsor gefunden wird. Er stellt den **Antrag**, die Beitragserhöhung zurückzuweisen mit der Forderung, einen neuen Sponsor zu suchen.

Ueli Nussbaumer stellt fest, dass der SBV daran ist, Sponsoren zu suchen. Möbel Pfister hat die Mitglieder-Adressen verlangt. Die Musikanten waren jedoch nicht bereit, diese zu liefern. Bisher wurde nur ein Viertel der Adressen geliefert. Sponsoren verlangen jedoch Gegenleistungen. Im Dorf ist es einfacher, einen Sponsor zu finden, als auf schweizerischer Ebene.

Konsultativabstimmung: Mit 77 Ja-Stimmen gegen 203 Nein-Stimmen wird die Beitragserhöhung des SBV zurückgewiesen. Der Vorstand des AMV wird dieses Votum an der DV 2008 in Flims vertreten.

Grusswort von Bernhard Lippuner, SBV

Bernhard Lippuner verschweigt nicht, dass es für ihn schwierig ist, jetzt zu reden. Er hätte lieber den Dank für das Vertrauen ausgesprochen. Trotzdem überbringt er die Grüsse des SBV und bedankt sich für die Arbeit in den Vereinen. Als der SBV beschlossen hat, wer welche Vertretung wahrnimmt, hat er sich gefreut auf den AMV. Er informiert über verschiedene Angelegenheiten im SBV. Die Statuten werden überarbeitet und stehen im Moment in der Vernehmlassung. Es sollen einfache Strukturen geschaffen werden. Das Zentralkomitee wird verkleinert und es soll nur noch eine Führungsgruppe von 7 Personen bestehen. Die Wege müssen kürzer und es muss schneller reagiert werden können.

Er ermutigt zur Mitwirkung bei der Initiative „Jugend und Musik“. Er ruft dazu auf, mitzuwirken, um der Jugendförderung und der Musik in den Schulen den gleichen Stellenwert zu geben, wie anderen Fächern. Er bittet darum, in den Vereinen Unterschriften zu sammeln.

Er preist auch die neue Vereinssoftware an, die problemlos läuft und sehr preiswert ist. Suisa-Meldungen können neu über Internet erfolgen. Im Jahre 2008 findet in Mels das Schweiz. Blasmusikfestival statt. Es gibt ein tolles Fest und beste Werbung für die Blasmusik. Zum Schluss bedankt er sich für die Einladung und wünscht allen gutes Gedeihen in den Vereinen.

8. Beschlussfassung über Anträge

Es liegen keine Anträge des Vorstandes und aus den Mitgliedvereinen vor. Das Traktandum ist deshalb erledigt.

9. Ehrungen

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des AMV

Franz Dörig ist seit 10 Jahren im Vorstand engagiert. Die Hauptaufgaben sind die Statistik und die Homepage, welche immer auf dem neusten Stand ist. Er arbeitet mit grossem Einsatz in der Kurskommission mit. Bei Problemen in Sachen EDV hat er immer eine Lösung. Er erstellt die EDV-Programme für das Kurswesen, den Paradenfinal usw. Franz Dörig zeichnet sich aus durch Teamfähigkeit und Kollegialität. Für seine wertvolle Arbeit wird ihm der beste Dank ausgesprochen.

Der Vorstand beantragt, Franz Dörig zum Ehrenmitglied des AMV zu ernennen, was mit Applaus der Anwesenden vollzogen wird. Herzliche Gratulation!

Ehrung von Reto Zbinden mit der Ehrennadel

Reto Zbinden wurde vor 10 Jahren als damals jüngstes Mitglied in den Jugendmusikverband gewählt. Heute kann festgestellt werden, dass es die richtige Wahl war. Heute kann Reto doppelt geehrt werden: Vom Verband JMA und vom AMV erhält Reto die Ehrennadeln. Der AMV und JMA freuen sich, die Mitgliedschaft von Reto weiterhin in Anspruch nehmen zu können. Reto ist Präsident der Jugendmusik Lenzburg. Es ist elementar wichtig, dass beim JMA der Kontakt zur Basis nicht verloren geht. Reto Zbinden ist in der vorletzten Woche Vater geworden. Er schaut also gleich selber für den Nachwuchs. Herzliche Gratulation!

Die Überreichung der Ehrennadeln AMV und JMA wird mit grossem Applaus der Anwesenden bekräftigt.

Verabschiedung von Werner Schlapbach

Ruedi Studer hat ein weinendes und ein lachendes Auge bei der Verabschiedung von Werner Schlapbach. Werni wird es auch in Zukunft nicht sein lassen können, zur Jugend zu schauen. 1984 wurde er in den Vorstand Jugendmusik gewählt und seit 23 Jahren ist er im Verband sehr engagiert. Jetzt hat er mehr Zeit für Pilze und zum Bass blasen. Werni hört nicht gerne Lobreden. Trotzdem: Er hat das Jugendmusikwesen massiv geprägt. Er ist ein Macher und hat dies auch gelebt. Sein Engagement für das Jugendmusiklager war gross, in welchem er jeweils Leiter des Lagers war und eine Woche Ferien geopfert hat. JMA hat ausserordentlich profitiert von Werner, welche frische Ideen hatt, welche eigentlich eher von jüngeren Mitgliedern erwartet werden. Werner Schlapbach ist bereits Ehrenmitglied des AMV.

Zum Dank wird Werner Schlapbach ein Geschenk in Form eines Eintritts zum Basel Tatroo 2008 mit VIP-Verpflegung überreicht.

Alle Geehrten werden durch die Versammlung mit grossem Applaus bedacht!

10. Verschiedenes und Umfrage

Franz Steger gibt folgende Mitteilungen der Verbandsleitung bekannt:

Nächste Delegiertenversammlung

Die 122. Delegiertenversammlung findet am 6. Dezember 2008 in Rheinfelden statt. Organisator ist die Stadtmusik Rheinfelden. Für eine Bewerbung zur Durchführung der DV 2009 wäre der Vorstand dankbar.

Kantonalmusikfest 2008

An den Wochenenden vom 20. - 22. Juni und 27. bis 29. Juni 2008 findet in Bremgarten das Kantonalmusikfest statt. Aus diesem Grund werden im Jahre 2008 keine Aarg. Musiktage durchgeführt.

Aargauische Musiktage 2009

Folgende Musiktage finden im Jahre 2009 statt:

- Jona 22. - 24. Mai 2009
- Sulz (Datum noch nicht definitiv bekannt)

Ziel ist es, wiederum 4 aargauische Musiktage und einen Jugendmusiktag durchzuführen. Leider fehlen noch zwei Bewerbungen. Damit der AMV allen Verbandsvereinen die Möglichkeit bieten kann, an einem Musiktag teilzunehmen, sind zwingend Bewerbungen notwendig. Der Jugendmusiktag findet in Laufenburg statt.

Aargauische Musiktage 2010

Für 2010 sind alle 4 Musiktage bereits vergeben:

- Feldmusik Lupfig
- Musikgesellschaft Muhen
- Musikgesellschaft Mühlau
- Musikgesellschaft Riniken

Besten Dank für die Bewerbungen!

Vereinsjubiläen 2008

Drei Vereinsjubiläen sind dem Vorstand bisher bekannt:

- Musikgesellschaft Lauffohr, 100 Jahre
- Musikgesellschaft Schwaderloch, 100 Jahre
- Stadtmusik Rheinfelden, 175 Jahre

Franz Steger bittet alle Vereine, solche Termine für die geplanten Jubiläumsfeiern an den Vorstand frühzeitig bekannt zu geben, damit ein Vertreter des Vorstandes die Gratulationswünsche überbringen kann, sofern das gewünscht wird.

125 Jahre AMV im Jahre 2011

Der Vorstand hat sich an seiner Klausurtagung vom 27./27. Oktober 2007 dem Thema "125 Jahre AMV" gewidmet. Dieses Jubiläum kann im Jahre 2011 gefeiert werden. Im gleichen Jahr findet auch das nächste Eidg. Musikfest statt. Der AMV will nun eine Arbeitsgruppe bilden und ein Grobkonzept erarbeiten, welches an der nächsten DV vorgestellt wird.

Silvan Hof, Mitglied der Musikkommission, informiert anhand einer Beamer-Präsentation über die aktuelle Situation im Kurswesen. An den Kursen 2007/08 nehmen 75 Personen teil. Die Auswahl der Kursorte erfolgt jeweils unter Berücksichtigung aller Teilnehmenden einer Kurs-Klasse. Am 20.10.2007 haben die Kurse begonnen. Am 5.4.2008 finden die Abschlussprüfungen statt und zwar alle am gleichen Tag.

Silvan Hof informiert auch über die Ausbildung "Variante 2", das Projekt Espace mit dem Ziel der gemeinsamen Testanforderungen für Instrumentalistenkurse. Ebenso wagt er einen Ausblick in die Zukunft. Die Ausbildung des AMV ist eine grosse Chance: Wir bieten qualifizierte Lehrkräfte mit einem grossen blasmusikalischen Erfahrungsschatz, einen Stoffplan, welcher auf jahrelanger Erfahrung beruht sowie eine gute inhaltliche Vernetzung mit weiterführenden Ausbildungsmöglichkeiten (Methodisch didaktischer Kurs, Militärmusik, Musikhochschulen).

Ehrenpräsident Kurt Bächli fragt an, wer bei Möbel Pfister eingekauft hat und wer informiert hat, er sei Musikant. Sponsoren wollen Gegenleistung, es sind keine Gönner. Rückmeldungen sind deshalb wichtig. In der Schweiz gibt es nur einen Verband, der nicht darauf angewiesen ist (Schwingerverband).

Zum Musikfest Bremgarten stellt er fest, dass Roger Rüeegsegger der Sohn des damaligen OK-Präsidenten vor 20 Jahren ist. In Bremgarten sind gleich viele Anmeldungen eingegangen wie vor 20 Jahren (124 Vereine). Kurt Bächli hofft, dass sich alle in Bremgarten wieder sehen. Er bedankt sich im Namen aller Ehrenmitglieder für den guten Kontakt zum AMV-Vorstand und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und schöne Festtage.

Daniel Muntwyler, MG Leibstadt, kommt zurück auf die Sponsorensuche des SBV. Es sei auf schweizerischer Ebene schwierig, geeignete Sponsoren zu finden. Deshalb muss man tiefer gehen. Der AMV setzt sich ein. Im Saal sitzt ein Sponsor, Regierungsrat Rainer Huber. Herr Muntwyler wünscht sich von Herrn Huber, er soll sich einsetzen, dass die AMV-Kasse ein bisschen mehr gefüllt werden kann. Dann könnten sich die Vereine an der Basis auch besser einsetzen.

Franz Steger entgegnet, dass der Kanton Aargau schöne Beiträge leistet. Selbstverständlich würde der AMV auch mehr nehmen.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung sind keine zu verzeichnen!

Dank

Am Ende eines Verbandsjahres ist es die angenehme Pflicht zu danken. Franz Steger dankt den Delegierten, den Veteranen und Gästen dafür, dass Sie sich die Zeit für die heutige Versammlung genommen und dadurch ihr Interesse am Verbandsgeschehen bekundet haben.

Er bedankt sich bei allen Musikantinnen und Musikanten, Dirigentinnen und Dirigenten für das musikalische Wirken in ihren Vereinen im Laufe des Jahres und wünscht allen auch im kommenden Jahr viele musikalische und persönliche Erfolge und angenehme Begegnungen.

Ein Dank geht an die Spender und Sponsoren der heutigen DV und an die Feldmusik Lupfig und allen Helferinnen und Helfern für die Organisation und Durchführung der Tagung.

Er wünscht allen schöne Festtage und schliesst die offizielle Versammlung um 12.00 Uhr.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Apéro eingeladen, der von der Gemeinde Lupfig spendiert wurde. Während dem ausgezeichneten Mittagessen hat die Blaskapelle Eigenamt unter der Leitung von aufgespielt.

Veteranenehrung

Im Anschluss an das Mittagessen werden 82 Eidg. Veteranen für 35 Jahre und 1 CISM-Veteran für 60 Jahre aktives Blasmusizieren und für ihre grossen Verdienste geehrt. Sie alle haben während vieler Jahre das Kulturgut Blasmusik gepflegt und sich für die Gemeinschaft eingesetzt. Es sind die Botschafter, Stützen und Aushängeschilder in den Vereinen. Ihnen allen gilt unsere grosse Anerkennung und ihnen wollen wir heute einen angenehmen würdigen Tag bereiten.

Bernhard Lippuner vom SBV hat einige Worte an die Veteranen gerichtet.

Unter den Klängen der Feldmusik Lupfig wurden die verdienten Musikantinnen und Musikanten geehrt. Adolf Herzog, Veteranenchef des AMV, hat mit würdigen Worten die Ehrung der Veteranen vorgenommen. Allen Veteranen wird herzlich gratuliert. Die namentliche Liste wird im nächsten Aargauer Musikant veröffentlicht.

Künten / Sulz, 15. Januar 2008

Der Präsident: Franz Steger

Der Protokollführer: Walter Marbot